

Georg Thürer & Willy Fries

Zwei Werke von Fries stehen in enger Beziehung zum Historiker Georg Thürer:

1935: Georg Thürer lernte Willy Fries in St.Gallen kennen an einer Veranstaltung zum 200. Geburtstag von Ueli Bräker – dem arme Mann vom Toggenburg (1735-1798).

1939: Schweizerische Landesausstellung in Zürich: Tafelbild CHRISTOPHORUS von Willy Fries.

Die drei Landeskirchen der Schweiz präsentierten im Jugendhaus CHRISTOPHORUS als Zeichen ihres gemeinsamen Vorbildes.

Zur Komposition der Malerei schrieb Georg Thürer „DIE WUNDERSAME GESCHICHTE VOM BAUMSTARKEN CHRISTOPH“. Gedruckt und verbreitet vom Cratander Verlag Basel.

1945: TAGEBUCH AUS DER RUINENSTADT von Willy Fries

Unter der Leitung von Georg Thürer begleitete Fries einen Hilfstransport im Auftrag der St.Galler Regierung in die zerbombte Stadt München Ende Dezember.

Über dieses Unternehmen erschien von Willy Fries die Broschüre: TAGEBUCH AUS DER RUINENSTADT, Evangelischer Verlag AG, Zollikon-Zürich

1977: Zum 70. Geburtstag von Willy Fries würdigte Georg Thürer mit einer Ansprache den Kunstmaler.

Quellenangabe:

WILLY FRIES Liber amicorum

Frühe Begegnung mit Willy Fries

Zum 70.Geburtstag. Herausgeber Dino Larese Amriswiler Bücherei 1977